

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 51. Freitag, den 20. Februar 1829.

Die Landstreicher im 16. Jahrhunderte.

Das 16. Jahrhundert hatte eine uns nur sehr wenig bekannte Plage. In der Art, wie sie damals herrschte, können wir sie uns kaum vorstellen. Es gab eine übermäßige Zahl von verabschiedeten Soldnern, Landsknechten, die nur auf Krieg und Werbung warteten; „verwegene, zuchtlose Gesellen,“ nennt sie H. Schöcke in seiner trefflichen bayerischen Geschichte V. Buch, „von allerlei Sprache, Volk und Glauben, wild und schreckhaft im Geberde, Wort und Leben.“ Als Ferdinand gegen die Türken warb, und 3000 haben wollte, ließen 12,000 zusammen. Wo solche Rotten sich sammelten, war keine Stadt, geschweige eine Dorfgemeinde sicher, denn sie raubten, stahlen, zündeten die Häuser an, und lehrten rottenweise gewaltsam ein. Man mußte gegen sie ganze Schaaeren aufbieten, Lärmkanonen aufpflanzen, Streifjagen anstellen, weit ganze Dorfschaften von „Bettlern, Gartknechten, Strölkchen, Landsknechten und Wanderern, ohne Geleitsbrief oder Reiseschein“ niedergebrannt wurden. Die Gefangenen wurden sogleich aufgeklopft, oder auf die Galeren geschickt, wie z. B. von Bayern geschah, das mit Venedig deshalb Ver-

abredung getroffen hatte. Sie wurden, wenn sie sich widersetzten, auf der Stelle niedergeschossen. Aber immer wollte sich das Uebel nicht bändigen lassen. Viele Wirthe auf fern gelegenen Herbergen, gaben ihnen Aufenthalt, und es wurden daher „die Landknechtswäter“ wie man sie nannte, nicht glimpflicher behandelt. Auch der Amtsknechte gab es viele, welche mit solchem Gesindel unter der Hand sich gern „berweineten,“ d. h. betranken. Das damals heutzugeworbene, morgen verabschiedete Militär, war die Hauptveranlassung zu diesem Landstreicherheere. * r.

Die Arche auf dem festen Lande.

Unser, 24 Gäste mit einemmale in schnellem Trab fortführender Postwagen hat eine ansehnliche Größe. Aber in Philadelphia wurde voriges Jahr einer gebaut, der sechzig Personen faßt und einer Arche des Noah gleicht. Er wird von 12 Pferden gezogen. Die Räder haben zwei Fuß Breite. Der Wagen ist bestimmt, die Reisenden über den Raum zu führen, der zwischen dem Delaware und der Chesapeake Bai liegt, wo für sie alsdann das Dampfboot bereit ist; ein Raum von etwa 5 Meilen.

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

Concert - Anzeige.

Künftigen Montag, als den 23. Februar, werden Unterzeichnete die Ehre haben, auf der Bühne des hiesigen Schauspielhauses ein Concert für Hornmusik zu geben.

Das Entré und der Anfang ist wie gewöhnlich beim Theater. Billets sind am Tage des Concerts in der Theatercasse zu erhalten.

Die aufzuführenden Musikstücke sind:

Erster Theil.

Ouverture aus den beiden Blinden, von Mehul.

Variationen auf ein beliebtes Thema, von Thiele.

Harmonie, von Fischer.

Cavatine aus dem Freischütz, von C. M. v. Weber.

Echo, von Fischer.

Zweiter Theil.

Ouverture aus der Jagd, von Mehul.

Variationen, von Fischer.

Harmonie, von Hänsel.

Trinklied aus dem Vampyr, von Marschner.

Lützow's wilde Jagd mit Echo's.

Zum Beschluss einige Märsche.

Die vereinigten Musikchöre des Königl. Sächs. 1sten- und 3ten Schützen-Bataillons.

Bekanntmachung. Zu einem vollständigen Instrumental-Concert, heute Abend um 7 Uhr, lade ich meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst ein.

Ferdinand Becker, zur kleinen Funkenburg.

Bekanntmachung. Mehrere Nachfragen mit einemmale zu beantworten, zeige ich hiersmit ergebenst an, daß der größte Theil meiner Kühe neumelkend sind, und ich von jetzt mehrere Kunden befriedigen kann. Die Kanne reine unverfälschte Milch kostet 10 Pfennige, und wird früh Morgens um 6 Uhr, Mittags um 11 Uhr und Abends um 6 Uhr gemolken.

J. A. Lindner, große Funkenburg.

Verpachtung. Der in Dölitz bei Leipzig gelegene, zum Reiter benannte Gasthof, womit Deconomie und Bierbrauerei verbunden ist, soll von Johannis gegenwärtigen Jahres an, auf 6 nacheinander folgende oder auf gewisse noch zu bestimmende Jahre, auf dem Wege der Licitation an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden, und es ist zu dem an Gerichtsstelle zu Dölitz, deshalb abzubaltenden Termine,

der 23te März 1829

bestimmt worden. Diejenigen nun, welche einen solchen Pacht zu entrichten gesonnen, und wegen ihrer Vermögensumstände und ihres Wohlverhaltens, durch obrigkeitliche Zeugnisse sich auszuweisen im Stande seyn sollten, werden hiermit veranlaßt, sich an diesem Tage des Vormittags bei den Gerichten allhier, anzumelden, von den diesfalligen Bedingungen, welche auch vorher bei dem endesbenannten Justitiar in Leipzig Nr. 207 wohnhaft, eingesehen werden können, zuvörderst sich zu unterrichten, ihre Gebote sodann zu eröffnen und fernerer Unterhandlung darüber sich zu versehen.

Dölitz, am 18. Februar 1829.

D. Karl Peschke, G.D.

Verkauf. Von feinstem Eau de Cologne double haben wir eine Sendung erhalten, die wir in Kistchen von 6 Flaschen zu billigem Preise verkaufen.

Rothe & Siekmann.

Verkauf. Feine Buchsbaum-Maser-, feine schwarze Papiermachée-Dosen, mit Silber beschlagen, so wie auch feine Bächsche Dosen, erhielt und verkauft zu möglichst niedrigen Preisen

Wilhelm Teichert,
Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber.

Kaufgesuch. Wer einen schon gebrauchten aber noch in gutem Zustande befindlichen Kanonenofen zu verkaufen hat, beliebe sich bei dem Maurer Kuhnhardt, auf dem Kaup Nr. 863, zu melden.

Gesuch. Ein sittlich gutes Mädchen, im Stricken, Nähen, Rechnen und Schreiben, auch andern häuslichen Verrichtungen erfahren, sucht als Jungfer bei einer Dame, Ladenmädchen oder sonst einen passenden Dienst. Gütige Anerbieten nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. zur Beförderung an.

Gesuch. Ein Markthelfer, der gute Zeugnisse beibringen kann, kann zu Ostern eine Anstellung finden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch, 24 Jahr alt, welcher im Schreiben geübt, sucht ein Unterkommen als Markthelfer u. Zeugnisse seines Wohlverhaltens in frühern Diensten sprechen für ihn. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In Nr. 1234 ist ein helles Logis, 2 Treppen hoch, von Ostern an zu beziehen, bei Carl Kast.

Vermiethung. 2 Gewölbe nebst Niederlage und 1 Stube und Kammer, sind in Nr. 537 auf der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, von Ostern d. J. an zu vermieten. Nähere Nachricht bei dem Hausmann.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer ist von Ostern an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere im Seitengewölbe Brühl Nr. 317.

Vermiethung. Ein Familien-Logis, 1 Treppe hoch, vorne heraus, ist von Ostern an billig vermieten, und auf der Gerbergasse Nr. 1157, bei dem Besitzer zu erfragen.

Einladung. Montag, den 23. Febr., sind Schweinskndcheln und andere Speisen zu haben, wozu ich alle meine Söner und Freunde ganz ergebenst einlade.
Burchardt, zum 3 Lilien in Reudnitz.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. d. D. Zwischen den 28. Febr. und 2. März gehen Chaisen dahin. Bei Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295, das Nähere.

Retour-Gelegenheit nach Bamberg, Nürnberg, München, in die Schweiz und Italien. Wer selbiger sich bedienen will, beliebe sich gefälligst zu melden im Hotel de Pologne, Hainstraße Nr. 346.

Retourgelegenheit. Wer selbige sucht nach Frankfurt a. M., beliebe sich gefälligst zu melden im Hotel de Pologne, Hainstraße Nr. 346.

Verloren wurde den 18. d. M. eine Tasche von Leder und Stroh geflochten, selbige enthält einen kleinen französischen Schlüssel, ein Schnupftuch mit den Buchstaben E. F. Nr. 2 und etwas Geld. Der ehrliche Finder wird ersucht, Obiges gegen eine angemessene Belohnung, auf der Petersstraße Nr. 76, im Gewölbe abzugeben.

* * * In Nr. 596, Grimmasche Gasse, sind gestern beim Heruntergehen von einer Treppe zur andern 4 gelbe seidne Taschentücher vom Arme gefallen und abhanden gekommen. Demjenige...

gen, welcher dazu wieder behülflich ist, wird 1 Thlr. Belohnung dafelbst, 2 Treppen hoch, zugesichert.

Verloren. Gestern Vormittag wurden durch das Thomasgäßchen, die Peterstraße bis auf Schimmels Gut von einem Dienstboten 2 Bücher aus der Taubertschen Leihbibliothek, Nr. 696 und 628 verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten sie bei Herrn Taubert gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. In der ersten Hälfte des Monats Januar d. J. ist ein starker goldner Siegelring verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Douceur von 4 Thlr., baldigst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Die Dame, welche den 15. d. M. bei dem Casino-Balle im Hotel de Pologne ein Taschentuch von Feinen-Batist, ohne weitere Zeichen versehen, gegen das ihrige irrthümlich vertauschte, wird freundlichst ersucht, dasselbe gegen Zurücknahme des ihrigen, an den Oberkellner genannten Hotel's zurückzugeben, und dafür den besten Dank in voraus zu genehmigen.

* * * Bei meinem Weggange nach Frankfurt a. d. D., das herzlichste Lebewohl, Allen denen, die mir meinen langjährigen Aufenthalt in Leipzig so überaus angenehm gemacht, und mich durch mannichfache Gunst erfreut haben, insbesondere aber noch der sehr löblichen Früh-Schützen-gesellschaft zu Wölkern, unter innigem Danke für das mir unschätzbare, sehr ehrenvolle Andenken, dem ich gern würdiger begegnet wäre, hätte ich etwas Aehnliches nur entfernt ahnden können. Lebt wohl und vergnügt!

Leipzig, den 19. Febr. 1829.

Eduard Hercher.

Aufforderung. Die Herren Gebrüder Müller,

Vornamen } Johann Michael,
 } Johann Georg,

welche einen Bruder, Johann Gottf. Müller in Moscau haben, werden aufgefordert, sich zu melden, bei Friedr. Kraft in Leipzig, Brühl Nr. 476.

T h o r z e t t e l v o m 19. F e b r u a r.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.	u.	Auf d. Braunschw. Post: Hr. Kfm. Braunsfeld,	4
Gestern Abend.		a. Chemnitz, v. Braunschweig, pass. durch	
Auf der Dresdner-Eilpost: Hr. Gebr. Keilig, a.		K a n s t ä d t e r T h o r.	u.
Hamburg, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. von		Gestern Abend.	
Megsch, Hr. Stemler, Fleischer, Seis-		Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. C. Frdr. Rhode,	
fert u. Göbe, v. hier, v. Dresden, Dschag und	5	a. London, unbest., Hr. Kfm. Guerier, a. Pa-	
Würzen zurück		ris, in St. Berlin, Hr. Kfl. Worms u. Comp.,	
V o r m i t t a g.	4	a. Frankfurt, u. Heymann u. Comp., a. Des-	
Die Breslauer fahrende Post	6	sau, pass. durch, Hr. Hoffmann u. Wieden,	6
Die Dresdner Nacht-Eilpost	10	v. Frankfurt, in St. Berlin	
Die Frankfurter fahrende Post		Hr. Lämmlein, Königl. Preuss. Hof-Bohn-Arzt,	7
N a c h m i t t a g.	2	a. Breslau, v. Raumburg, im Hot. de Pologne	11
Hr. Kfm. Hille, a. Elberfeld, v. Dresden, v. d.		Die Sächler fahrende Post	
H a l l e ' s c h e s T h o r.	u.	V o r m i t t a g.	
Gestern Abend.		Der Frankfurter Post-Packwagen	8
Auf der Berliner Eilpost: Hr. D. Wunderlich, a.		N a c h m i t t a g.	
Stuttgardt, v. Berlin, im Hot. de-Bav., Hr. Res-		Die Frankfurter reitende Post	4
ferendar Helldorf, v. Berlin, in St. Berlin,	2	P e t e r s t h o r.	u.
Hr. Bang Meyer, v. Berlin, im Place de Repos	7	Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Haase, a. Halle, im Kreuz		Hr. Kfm. Reichardt, v. Pegau, im deutsch. Hof.	10
V o r m i t t a g.		H o s p i t a l t h o r.	u.
Auf d. Hamburger Eilpost: Hr. Kfl. Rüge, Schu-		V o r m i t t a g.	
bert u. Kriebel, a. Hamburg u. Magdeburg, im	2	Die Freiburger fahrende Post	10
Hotel de Pologne u. pass. durch			